



SIEGFRIED LEHMANN
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Schubertstr. 3 – 78315 Radolfzell



78315 RADOLFZELL
Schubertstr. 3
Telefon: 07732 - 972443
Telefax: 07732 - 972444
siegfried.lehmann@web.de
www.siegfried-lehmann.de

An die Redaktion

Büro:
Charlotte Biskup
Rheingasse 8
78462 Konstanz
Telefon: 07531 - 2842620
Telefax: 07531 - 2842621
charlotte-biskup@web.de

Öffnungszeiten:
Mo., Mi. + Do. 11-13 Uhr

Konstanz, 25.01.2008

Pressemitteilung:

Das Jahr fängt ja gut an! Die Landesregierung fühlt sich für Alphabetisierungsangebote nicht zuständig!

In Baden-Württemberg sind etwa eine halbe Million Menschen zumindest funktionale Analphabeten - sie verfügen über unzureichende Schreib- und Lesekompetenzen. Dies hat eine Anfrage des Grünen Landtagsabgeordneten Siegfried Lehmann bestätigt. Eine Übernahme der Kosten für Alphabetisierungsangebote lehnt die Landesregierung jedoch ab. „Gerade vom Analphabetismus betroffene Menschen können die Kursgebühren für Alphabetisierungskurse kaum aufbringen. Für das Land hingegen handelt es sich dabei wirklich nicht um Unsummen!“, bedauert der Landtagsabgeordnete Lehmann die Absage der Landesregierung.

Über 4 Millionen Menschen in Deutschland sind von funktionalem Analphabetismus betroffen, in Baden-Württemberg wird die Zahl derer, die nur über unzureichende Schreib- und Lesekompetenzen verfügen, auf über eine halbe Million geschätzt. Dies bestätigte die Antwort des Kultusministeriums Baden-Württemberg auf eine Anfrage des Grünen Abgeordneten Lehmann. Der Konstanzer Landtagsabgeordnete und Sprecher für Weiterbildung hatte die Landesregierung aufgefordert, die Kosten für Alphabetisierungsangebote an staatlich anerkannten Bildungseinrichtungen zu finanzieren. „Menschen, die nicht ausreichend lesen und schreiben können, haben in unserer Gesellschaft keine Chance, einen ausreichenden Lebensunterhalt zu verdienen. Daher fällt es gerade diesen Menschen sehr schwer die Kursgebühren aufzubringen“, begründet der Abgeordnete seine Forderung. In der

Volkshochschule Konstanz kostet der Besuch eines Alphabetisierungskurses 30€. „Dies ist für die meisten Menschen nicht viel Geld - für Menschen, die kein Einkommen haben, kann es jedoch zur finanziellen Hürde werden!“, so der Abgeordnete Lehmann. Dieser niedrige Eigenbetrag kann jedoch nur realisiert werden, da die Volkshochschule es als wichtige Aufgabe empfindet, dieses Angebot zu finanzieren und den derzeit etwa 25 Menschen, die Alphabetisierungskurse im Landkreis besuchen, dieses Angebot trotz finanzieller Engpässe der Volkshochschulen zu bieten. Zudem wird dieses Jahr das Alphabetisierungsangebot durch eine Konstanzer Firma bezuschusst. „Bei den Kosten, die das Land aufbringen müsste, handelt es sich nur um etwa 150.000€, um wenigstens in Baden-Württemberg die finanzielle Hürde für eine Kursteilnahme abzubauen - es ist daher wirklich bedauerlich, dass das Land eine weitere Förderung versagt und die Finanzierung dieser ureigensten Landesaufgabe den Volkshochschulen und privatwirtschaftlichen Sponsoren überlässt!“ Zwar begrüßt der Landtagsabgeordnete die Initiative von Firmen, in diesem Bereich tätig zu werden, „es darf aber nicht der Fall sein, dass sich das Land hier aus der Verantwortung zieht und diese Kernaufgabe des Landes von sich schiebt!“

Lehmann vermisst, dass das Land nach wie vor kein Gesamtkonzept der Grundbildung von Erwachsenen besitzt: „Notwendig ist neben einer kontinuierlichen finanziellen Absicherung der Alphabetisierung durch das Land ein flächendeckendes Angebot von Schreib- und Lesekursen. Auch die übergreifenden Ausgaben wie Öffentlichkeitsarbeit und Serviceangebote brauchen eine organisierte Form mit finanzieller Absicherung. Neben der Verstetigung und Flächendeckung des Angebots muss die Qualität der Alphabetisierungspraxis selber weiter professionalisiert werden.“

Zudem zahlen sich nach Ansicht des Grünen Lehmann Investitionen in die Bildung langfristig aus: „Unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit muss klar gesehen werden, dass sich diese Ausgaben des Landes um ein Vielfaches auszahlen könnten, denn durch die Gewährung dieser Starthilfe können Menschen langfristig in den Arbeitsmarkt integriert werden und bleiben nicht dauerhaft von staatlicher Unterstützung abhängig!“

Ein weiterer Knackpunkt in der Antwort des Kultusministeriums ist nach Meinung des Abgeordneten Lehmann der Verweis auf bestehende Landeszuschüsse an die Volkshochschulen, von welchen die Alphabetisierungskurse überwiegend angeboten werden. „Das Land Baden-Württemberg leistet nur noch einen sehr geringen Finanzierungsanteil von 6% an den bestehenden Weiterbildungsangeboten der Volkshochschulen. Im Vergleich hierzu liegt der Bundesdurchschnitt der Landesförderung immerhin bei 16%. Der Landeszuschuss wurde in den vergangenen zehn Jahren um rund 60% stark zurück gefahren!“ Dies bedeutet langfristig eine Gefährdung der Alphabetisierungsangebote, denn „die Volkshochschulen können sich aufgrund der sinkenden Zuschüsse immer weniger Angebote leisten, die nicht kostendeckend arbeiten, sondern von ihnen selbst bezuschusst werden müssen!“, erläutert Siegfried Lehmann die missliche Lage der Weiterbildungseinrichtungen. Dies zeigt sich auch deutschlandweit in den Zahlen der Alphabetisierungsangebote: Nur etwa dreißig Prozent aller Volkshochschulen bieten überhaupt Alphabetisierungskurse an - so finden sich zwar Angebote in Konstanz, Singen und Stockach, die Volkshochschule Radolfzell hingegen kann keine

Alphabetisierungskurse anbieten. Angesichts der prekären finanziellen Situation der Volkshochschulen im Land ist es daher nicht verwunderlich, dass Baden-Württemberg mit lediglich 10 Alphabetisierungskursen auf eine Million Einwohner ganz unten in der bundesweiten Vergleichsskala liegt. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 26,4 Alphabetisierungskursen auf eine Million Einwohner. „Dieses geringe Angebot in Baden-Württemberg ist eindeutig nicht ausreichend, um den Kampf gegen den Analphabetismus langfristig zu gewinnen und wirklich allen Menschen den Zugang zu den Grundkompetenzen der Bildung zu ermöglichen!“

Besonders enttäuscht zeigt sich der Grüne Landtagsabgeordnete von den Beratungen im Schulausschuss des Landtags. „Die Landesregierung war leider zu keiner Diskussion oder einer Kompromisslösung bereit, obwohl sich angesichts der Anzahl von Analphabeten alle bestürzt gezeigt haben. Offensichtlich ging es der Regierung hier ausschließlich um das Prinzip „nicht nachgeben“. Bestürzung allein nützt von Analphabetismus betroffenen Menschen jedoch nur wenig. Es wäre daher wirklich eine gute Nachricht im neuen Jahr gewesen, wenn das Land im Bereich der Alphabetisierung seine Unterstützung zugesagt hätte!“